

Diesen Artikel hat uns Herr Wenner freundlicherweise zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt. Nach Rücksprache mit unserer Tierärztin wurde mir bestätigt, dass auch sie beste Erfahrungen mit diesen Operationen gemacht hat.

## Diagnose: schwerste HD - was tun?

Mit freundlicher Genehmigung des Autors [Harald Wenner](#) ©

Bei der Diagnose "schwerste Hüftgelenksdysplasie" hörte man vor einigen Jahren vom Tierarzt oft den folgenden Satz: "Wir halten den Hund so lange schmerzfrei wie möglich und erlösen ihn dann von seinem Leid..." Doch das sieht heute schon ganz anders aus! Neben Therapien wie Muskelschnitt/Denervation, Entfernung des Femurkopfes (Gelenkkugel) u.ä. möchten wir hier die Möglichkeit der Hüftgelenktotalendoprothese vorstellen – die eigentliche „Heilung“ der HD.

Dies ist ein Erfahrungsbericht, der auf unseren persönlichen Erfahrungen beruht und sicherlich nicht für alle Hunde gleichermaßen zutrifft.

Im Sommer 1997 wurde bei unserer Hündin "Nuca" (damals 4 ½ Jahre alt) schwerste HD auf beiden Seiten diagnostiziert. Im ersten Moment brach für uns eine Welt zusammen - Angst machte sich breit. Unsere Tierärztin beruhigte uns und berichtete von diversen Operationsmöglichkeiten.



Der Gelenkkopf (1) des Oberschenkelknochens (4) ist stark abgenutzt. In der Gelenkschale (2), die im Beckenknochen (3) sitzt ist eine Rundung kaum noch zu erkennen. Hier haben sich bereits starke Arthrosen gebildet. Das Gelenk "sitzt" nicht mehr richtig, ist unstabil und der Hund leidet entsetzliche Schmerzen.

Auf ihr Anraten, schickten wir die Röntgenbilder zu einem Tierarzt, der zwar seine Doktorarbeit über HD geschrieben hat, aber nicht selbst operiert. So war sichergestellt, dass wir eine objektive Meinung erhielten und uns dieser Arzt nicht "seine" Heilungsmethode verkaufen wollte.

Dieser Arzt riet uns - sofern wir uns mit diesem Gedanken anfreunden könnten - zu einer Hüftgelenktotalendoprothese und empfahl uns auch gleich eine Klinik, die international einen sehr guten Ruf hätte.

Nach Beurteilung der Röntgenbilder in der Tierklinik Nürnberg riet man uns auch hier zur gleichen Operation. So wurde Nuca im September 1997 zunächst das rechte Hüftgelenk durch eine Prothese ersetzt. Im März 1998 wurde auch die linke Seite auf gleiche Weise behandelt.

Beide Operationen wurden ambulant durchgeführt - wir brachten Nuca morgens in die Klinik und durften sie am Nachmittag wieder mit nach Hause nehmen. Nuca kam uns beim Abholen entgegengelaufen! In der Regel wird von Hunden, die beidseitige HD haben, das zuerst operierte Bein schneller wieder belastet. Nach der zweiten OP wird das operierte Bein länger geschont. Dies liegt daran, dass dann eine Seite schon schmerzfrei ist und der Hund so das frisch operierte Bein länger schonen kann. Bei kompliziert verlaufenden Operationen muss der Patient unter Umständen ein bis drei Tage stationär aufgenommen werden.

### Die OP

Bei dieser Methode wird die Gelenkpfanne durch eine künstliche Pfanne ersetzt, die in den Beckenknochen einzementiert wird. Der Kopf des Oberschenkelknochens wird abgetrennt und eine Prothese in den hohlen Oberschenkelknochen eingebracht.



Foto: Dr. med. vet. Franz Gutbrod

Hier wurde der Gelenkkopf entfernt und durch eine Prothese (A) ersetzt.

Diese Prothese wird in den Oberschenkelknochen (C) einzementiert und durch eine Schraube wird der "Trochanter Major", ein Knochenfortsatz, fixiert, über den Muskeln und Sehnen geführt werden.

In den Beckenknochen (D) wurde eine künstliche Gelenkpfanne (B) eingearbeitet, die auch durch Knochenzement halt findet.

Die beiden Gelenkteile rasten zu einem gewissen Maß ineinander ein und bieten dadurch auch unmittelbar nach der OP ein großes Maß an Stabilität. Bis zur endgültigen Ausheilung besteht allerdings bei sehr unkontrollierten Bewegungen die Gefahr einer Luxation (Auskugelung des Gelenkes). Der operierte Hund muss deshalb für (i.d.R.) 6 - 8 Wochen an der Leine laufen.

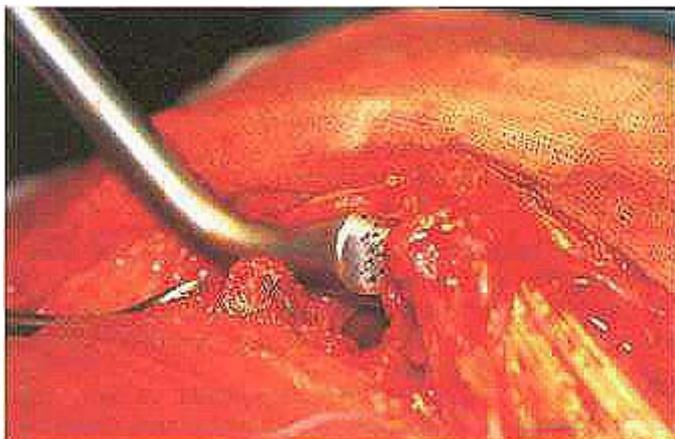


Foto: Dr. med. vet. Franz Gutbrod

Hier wird der Femurschaft (Oberschenkelknochen) mit einer speziellen Raspel ausgehöhlt, um folgend die Prothese einbringen zu können.

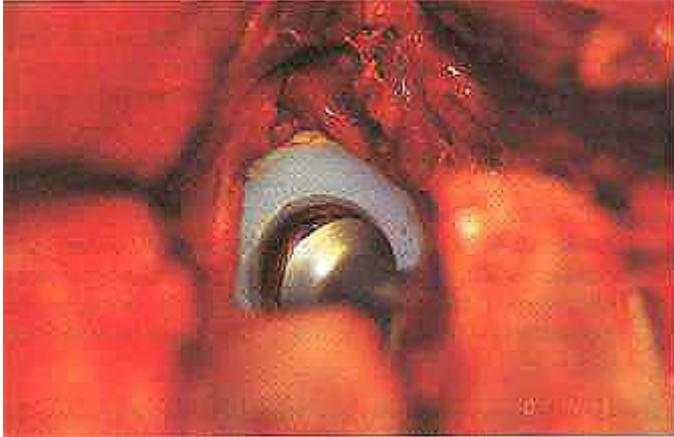


Foto: Dr. med. vet. Franz Gutbrod

Situation nach Fixation der Gelenkspfanne und der Kopfprothese

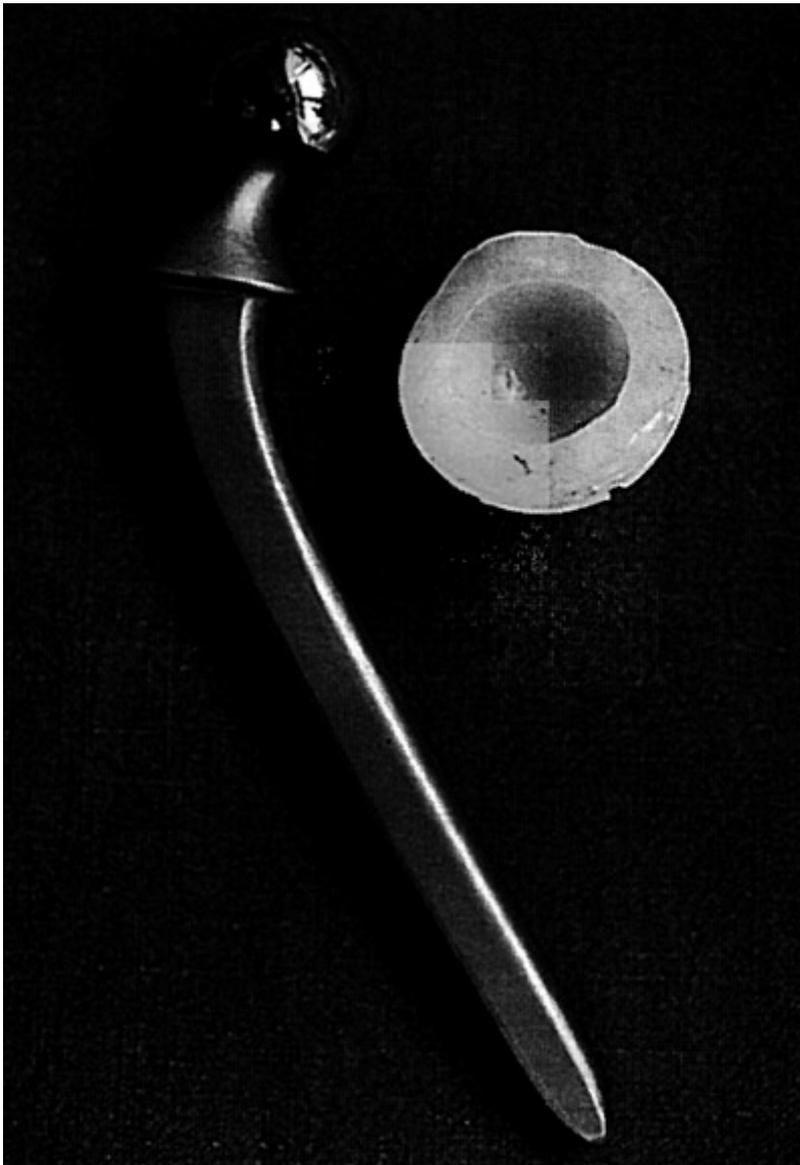


Foto: Dr. med. vet. Franz Gutbrod

Dies ist eine Prothese, wie Nuca sie auf beiden Seiten implantiert bekam. Das zementfixierte Modell "Aesculab" hat sich sehr gut bewährt. Dieses Modell besteht aus einer Polyäthylenpfanne und einem Kobalt-Chrom-Molybdän-Kopf in 2 verschiedenen standardisierten Schaftgrößen. Die Prothese wird mit Knochenzement verankert.

### **Nachbehandlung**

An Nachbehandlung fällt nur eine Fieberkontrolle und die einmalige Gabe einer Antibiotika-Injektion am Tage nach der OP (alternativ 5 Tage orale Verabreichung) an. Nach zehn Tagen werden die Fäden gezogen. Dies kann von jedem niedergelassenen Tierarzt vorgenommen werden. In der Regel wird zur Sicherheit ein weiteres Röntgenbild angefertigt, um den exakten Sitz der Gelenkprothese zu überprüfen.

## **Bewegung**

Nach der OP darf der Hund für sechs bis acht Wochen nicht von der Leine gelassen werden. Man sollte das Tier beim Treppensteigen führen, damit diese langsam gelaufen werden. Nach dieser Zeit darf der Hund machen, was er möchte – auch Hundesport ist kein Problem. Über die Dauer einer Schonfrist wird sie der behandelnde Chirurg im Einzelfall beraten.

## **„Bewegungstraining“ nach einer Gelenksoperation**

Um die Muskulatur auch bei einer längeren Schonfrist zu erhalten und zu kräftigen, hier ein „Trainingsplan“, der allerdings nur als Orientierungshilfe dienen soll und individuell angepasst werden sollte:

In den ersten Tagen nach der OP ist natürlich die körperliche Verfassung des Tieres ausschlaggebend. Laufen Sie kleine Strecken an der Leine und lassen Sie den Hund das Tempo bestimmen. Achten Sie auf einen trittsicheren, rutschfesten Untergrund. Sollten Sie einen sehr lebhaften Hund haben, der seine Auslastung einfordert, bieten sich hier zahlreiche Denk- und Suchspiele an.

Nach etwa einer Woche können die Strecken etwas ausgedehnt werden. Bleiben Sie noch auf festen Untergründen. Wenn Sie merken, dass Ihr Hund sicher läuft, gehen Sie auf Waldboden, Sand etc. Fangen Sie an, Ihren Hund in Schlangenlinien zu führen, z.B. um Bäume herum. Die Länge und das Tempo der Spaziergänge kontinuierlich dem Zustand des Hundes anpassen. Der Hund soll seine normalen Bedürfnisse wie Schnüffeln und Markieren ausleben dürfen. Begegnungen oder gemeinsame Spaziergänge mit ruhigen anderen Hunden sind natürlich möglich.

Ab der vierten Woche kann der Hund an langer Leine laufen und so wieder in die normalen Bewegungsabläufe zurückfinden. Spaziergänge in der gewohnten Länge sollten hier schon kein Problem mehr sein. Fangen Sie an, mit Ihrem Hund zu joggen, damit er auch in schnelleren Gangarten läuft.

Ca. ab der 8. Woche langsam wieder zum normalen Tagesablauf übergehen. Lauftraining am Fahrrad (traben) oder das Joggen kann langsam gesteigert werden. Leistungssport und Agility frühestens wieder nach 4 Monaten.

## **Schmerzen nach der OP**

Nuca hatte nach der OP keine nennenswerten Schmerzen! Nach ca. zehn Tagen lief sie bereits ohne zu lahmen. Ab diesem Zeitpunkt neigte sie zum Übermut und war selbst an kurzer Leine kaum noch zu bändigen.

Da wir durch diesen Bericht sehr viel Kontakt zu anderen Haltern an HD erkrankten Hunden haben, konnten wir die Erfahrung machen, dass die Halter eines frisch operierten Hundes in den ersten zwei bis drei Tagen nach der OP Angst hatten, ihrem Hund etwas sehr schlimmes zuzumuten. Nach dieser Zeit dauerte es in allen Fällen nur ein paar Tage, bis die Angst der Freude und Begeisterung wich.

Man sollte sich stets vor Augen halten, dass die Implantation eines künstlichen Gelenkes ein großer chirurgischer Eingriff ist. Menschen, denen eine Hüftprothese eingesetzt wird, brauchen viele Wochen, teilweise Monate, bis sie wieder belastbar sind. RehaMaßnahmen und weitreichende physiotherapeutische Maßnahmen sind erforderlich. Einem Hund werden Sie in relativ kurzer Zeit von dieser OP nichts mehr anmerken. Er wird sich – weil schmerzfrei – nicht schonen.



Nuca, 2 Tage nach ihrer ersten Operation

### **Erfolgsaussichten**

Die Klinik, in der Nuca operiert wurde, hält Kontakt zu ihren (Ex-) Patienten. So kann aus den Recherchen vieler Jahre von einer Erfolgsquote von 96 Prozent ausgegangen werden. Die restlichen vier Prozent zeigten auch nach der OP noch Veränderungen im Gangbild. Da diese OP heute in nahezu jeder Tierklinik durchgeführt wird, ist die Auswahl des Chirurgen äusserst wichtig. Bei dieser Operationsmethode kommt es in erster Linie auf die chirurgische Leistung an, nicht etwa auf das Prothesenmaterial.

### **Haltbarkeit**

Die Haltbarkeit der Prothese ist abhängig vom Knochenzement. Die Problematik beim Knochenzement, mit dem das künstliche Gelenk im/am Knochen befestigt wird, liegt im Einschluß von Luft bei der Herstellung und der Verarbeitung des Knochenzementes, was unter Umständen zu einer verkürzten Haltbarkeit des Knochenzementes und damit zu einer Implantatlockerung führen kann. Durch spezielle Verfahren beim "Anrühren" des Zementes wird hier schon ein Lufteinschluß verhindert.

Im Knochen selbst werden am Ende des Schaftes, in den die Prothese einzementiert wird, kleine Bohrungen eingebracht, durch die überschüssiger Zement austritt und entfernt werden kann. So wird auch hier sichergestellt, dass keine Luft zwischen Knochen und Prothese zurückbleibt.

In der Humanmedizin geht man beim Knochenzement von einer Haltbarkeit von 15 - 20 Jahren aus. Da ein Hund nur 40 Prozent seines Körpergewichtes auf der Hinterhand trägt (ein Mensch trägt sein ganzes Gewicht auf den Beinen), spielt die Haltbarkeit des Knochenzementes beim Hund eine sehr untergeordnete Rolle.

### **Risiken und Kosten**

Laut Angabe unseres Tierarztes kommt es sehr, sehr selten vor, dass Prothesen vom Körper abgestossen werden. Ein Risiko möchte ich besonders hervorheben, da dieses bei Nuca eingetreten ist: Unmittelbar nach der OP sitzt der künstliche Gelenkkopf noch nicht vollendet in der Gelenkspfanne - das Gelenk hat "Spiel". In den ersten sechs bis acht Wochen nach der OP füllt sich die Pfanne mit Knorpelmaterial und gibt so die endgültige Stabilität. Führt der Hund zu früh unkontrollierte Bewegungen aus, kann es zu einer Gelenkauskugelung kommen. Geschieht dies nur wenige Tage nach der OP, kann das Gelenk wieder eingerenkt werden. Zu einem späteren Zeitpunkt muss dies operativ geschehen.

Die Kosten für eine Hüftgelenktotalendoprothese liegen in der genannten Klinik bei ca. 1600 Euro (Stand März 2006).

Die Preisunterschiede zwischen verschiedenen Kliniken betragen teilweise bis zu 400%, was nicht heißt, dass der Teuerste auch gleichzeitig der Beste ist...

Wir können hier mit bestem Gewissen eine Klinik empfehlen, die auch schon mehrere Hunde aus einem Tierheim, in dem wir ehrenamtlich tätig sind, operiert hat - immer mit bestem Erfolg.

Tierklinik Drs. Gutbrod, Kasper, Lechner, Meusel  
Wertachstrasse 1  
90451 Nürnberg  
Tel. 0911 / 643074 oder 643110

Wir haben den Entschluss, Nuca Hüftprothesen implantieren zu lassen, nie bereut. Nuca war von einem "normalen" Hund nicht zu unterscheiden. Wer sie rennen, springen und toben sah, hätte niemals geglaubt, dass sie auf Prothesen läuft.

Bis zu Nucas Tod im Februar 2006 hatte sie nie mehr irgendein Problem mit den Hüften. Auch im Alter von 13 Jahren war sie sehr bewegungsfreudig, rannte und tobte mit anderen Hunden. Auch das Treppensteigen war im hohen Alter kein Problem. Nuca lief 8 bzw. 8 ½ Jahre auf künstlichen Hüften.

Sollte bei Ihrem Hund die gleiche, erschreckende Diagnose gestellt werden, können Sie die Röntgenbilder unverbindlich zur Beurteilung in die oben genannte Klinik schicken. Von dort erhalten Sie in der Regel innerhalb zehn Tagen eine schriftliche Einschätzung, die - ohne jedes "Fachchinesisch" - auch für den Laien gut zu verstehen ist. Selbstverständlich stehen wir Ihnen gerne für weitergehende Anfragen unter [mail@wenner-net.de](mailto:mail@wenner-net.de) zur Verfügung.

*© Harald Wenner – jegliche Vervielfältigung, Veränderung, Verwendung (auch Auszüge), Nutzung des Bildmaterials nur nach Rücksprache des Autors.*